



Bündner Sportlerinnen und Sportler des Jahres

2025 Annik Kälin, Leichtathletik	2005 Daniela Meuli, Snowboard alpin
2024 Stefan Rogentin, Ski alpin	2004 Stefan Fausch, Schwingen
2023 Jasmine Flury, Ski alpin	2003 Carmela Schlegel, Ramona Pedretti, Schwimmen
2022 Alex Fiva, Skicross	2002 Frauenstaffel, Langlauf
2021 Laurien van der Graaff, Langlauf	2001 Silvano Beltrametti, Ski alpin
2020 Mauro Caviezel, Ski alpin	2000 Rot-Weiss Chur, Unihockey
2019 Arno Lietha, Skitourensport	1999 Paul Accola, Ski alpin
2018 Nevin Galmarini, Snowboard alpin	1998 Gian Simmen, Snowboard, Ruedi Weber, Behindertensport
2017 Armon Orlik, Schwingen	1997 Fritz Züger, Ski alpin
2016 Andri Ragettli, Freeski	1996 Heini Baumgartner, Skiakrobatik
2015 Elena Könz, Snowboard	1995 Brigitte Wolf, Orientierungslauf
2014 Sandro Viletta, Ski alpin	1994 4x1500-Männer-Staffel BTV Chur, Leichtathletik
2013 Nino Niederreiter, Eishockey	1993 Hans Bürkli, Schiessen
2012 Elias Ambühl, Freeski	1992 Barbara Hunger, Eiskunstlauf, Hans Möhr, Funktionär
2011 Curdin Perl, Langlauf	
2010 Nino Schurter, Mountainbike	
2009 Carlo Janka, Ski alpin	
2008 Dario Cologna, Langlauf	
2007 Toni Livers, Langlauf	
2006 Team Flims, Curling	



Nachfolge von Annik Kälin: Lara Heini (von links im Uhrzeigersinn), Christian Biäsch, Lea Meier, Leoni Balzer, Jakub Paul und Nadja Kälin stehen zur Wahl.

Bilder: Keystone

Wer folgt auf Titelträgerin Annik Kälin?

Wer wird Bündner Sportlerin oder Sportler des Jahres? Vier Athletinnen und zwei Athleten sind nominiert. Bis am 14. Mai zählt jede Stimme.

Stefan Salzmann

Nachdem in den vergangenen Jahren der Wintersport die Bündner Sportwahl dominiert hat, durchbrach Leichtathletin Annik Kälin zuletzt diese Dominanz. Die 36-Jährige aus Grösch durfte sich über die Auszeichnung zur Bündner Sportlerin des Jahres 2025 sowie 10 000 Franken Preisgeld freuen und am Ende die Steinbock-Trophäe mit nach Hause nehmen.

Nun versuchen vier Athletinnen und zwei Athleten Kälins Nachfolge anzutreten. Allen voran Unihockeytorhüterin Lara Heini aus Chur, welche seit Jahren in Schweden wohnt und arbeitet. Das grösste Ausrufezeichen setzte die 31-Jährige mit dem Gewinn von WM-Gold. Am Turnier wurde sie ins All-Star-Team gewählt. Kürzlich durfte sie sich an den Sports Awards über Rang 2 in der MVP-Kategorie freuen.

Auch dabei ist Schwinger Christian Biäsch. Der 30-Jährige aus dem Sertigtal in Davos hat mit dem Eidgenössischen

Kranz am ESAF in Mollis, dem Bergkranz am Schwägalp-Schwinget und Siegen an Regionalfesten viele Höhepunkte erlebt. Genau so wie die 25-jährige Biathletin Lea Meier aus Stels (Gemeinde Schiers), welche starke Klassierungen an den Olympischen Spielen erreichte und auch im Weltcup mehrfach überzeugen konnte.

Zwei Olympiamedaillen sichern konnte sich Langläuferin Nadja Kälin. Im Teamsprint mit Nadine Fähndrich gewann die 25-Jährige aus St. Moritz Silber, im Einzel über 50 Kilometer Bronze. Mehrere Top-10-Plätze im Weltcup rundeten ihre starke Saison ab. Von einer solchen darf auch Tennisspieler Jakub Paul erzählen. Der 27-Jährige ist der beste Schweizer Doppelspieler. Dank ihm und Belinda Bencic sicherte man sich Silber am United Cup. Dazu darf sich der Churer zweifache Grand-Slam-Teilnehmer im Doppel (French und Australian Open) nennen.

Bleibt noch Leoni Balzer, mit 20 Jahren die Jüngste unter den sechs Nomi-

nierten. Die Eishockeyspielerin aus Davos hat mit dem Schweizer Nationalteam Bronze an den Olympischen Spielen gewonnen. Mit den HCD Ladies wurde sie Vize-Cupsiegerin.

Eishockey, Unihockey, Volleyball

Seit 1992 wird die Bündner Sportlerin beziehungsweise der Bündner Sportler des Jahres ausgezeichnet. Seit 2012 findet die Ehrung im Rahmen der Bündner Sportnacht statt, wo die Gewinnerinnen und Gewinner im GKB-Auditorium ausgezeichnet werden. Der Bündner Verband für Sport, der für die Organisation

und die Feier verantwortlich ist, lädt am 5. Juni zur Sportgala.

Die Fachjury hat aus den von den Mitgliederverbänden des Bündner Verbands für Sport eingereichten Vorschlägen vier Athletinnen und zwei Athleten bestimmt. Ab heute Samstag bis mit Donnerstag, 14. Mai, kann auf dem Postweg (Bündner Verband für Sport, Thomas Gilardi, Wiesentalstrasse 150, 7000 Chur) oder Online (suedostschweiz.ch/sport) eine Stimme für eine oder einen der sechs Nominierten abgegeben werden. Erlaubt ist täglich eine Stimme. Die Abstimmung trägt zur Hälfte zur Entscheidungsfindung bei.

Die Jury, welcher Thomas Gilardi (Präsident Bündner Verband für Sport), René Weber (OK-Präsident der Bündner Sportnacht), Annina Iseppi (Mitglied der kantonalen Sportförderungskommission), Thierry Jeanneret (Abteilungsleiter Graubünden Sport), Roman Michel (Leiter Sport der Medienfamilie Südostschweiz) und Rahel Bachmann (Sponsoringvertreterin von Migros Kulturprodu-

zent) angehören, entscheiden auch über den Sieg in den Kategorien «Verein des Jahres», «Nachwuchssportlerin/-sportler des Jahres» sowie «Funktionär/Trainer des Jahres».

Bei den Vereinen stehen Club da Hockey Engadina, Unihockeyverein Iroi Marmots Davos-Klosters und Moesa Volley zur Auswahl. Im Nachwuchs sind Langläufer Roman Alder, Schützin Martina Herrli und Alpin-Snowboarderin Xenia von Siebenthal vorgeschlagen. Und im Funktionärsbereich sind André Müller von SAC Skitouren, Peter Schärer vom Bündner Skiverband und Marco Zappala vom Bündner Fussballverband nominiert.

